



18. Oktober 2022

Ratsantrag

Pilotprojekt Ausbildungswerkstatt – Ausbildung im Konzern Stadt Münster stärken und Mitarbeitende entlasten

Die Verwaltung möge bitte prüfen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie ein Pilotprojekt zur Einrichtung einer „Ausbildungswerkstatt bei der Stadt Münster“ umsetzbar ist und welche Kosten damit verbunden sein können. Ziel der Ausbildungswerkstatt ist die Nachwuchssicherung im Bereich der Fachkräfte, eine verbesserte Betreuung und Begleitung von jungen Menschen vor oder zu Beginn ihrer Berufsausbildung, damit verbunden ein möglichst breiter Einblick in Arbeitsbereiche der Stadtverwaltung sowie die Entlastung der Ausbilder*innen und Mitarbeitenden in den Fachämtern. Das Pilotprojekt „Ausbildungswerkstatt“ soll an einem zentralen Ort verankert sein, um die Aktivitäten der Stadt im Bereich der Ausbildung stärker zu bündeln.
2. Die Verwaltung soll eine mögliche Unterstützung der Citeq bei der Erstellung einer digitalen Werkbank prüfen, in der sich die Auszubildenden eigenständig über die Aufgaben der Stadtverwaltung Münster informieren und austauschen können. Sollten die Kapazitäten der Citeq für dieses Projekt nicht ausreichend sein, sollte auch die Beteiligung anderer IT-Dienstleister geprüft werden.
3. Zielgruppe der Ausbildungswerkstatt sollen Jugendliche im Praktikum, Auszubildende des ersten Lehrjahres und Studierende der Stadtverwaltung sein. Für Jugendliche im Praktikum sollte ein fließender Übergang von Schule in Ausbildung bei der Stadt Münster gewährleistet werden, indem diese gezielt in der Praktikumszeit gefördert und Einblicke in die Aufgaben der Stadtverwaltung bekommen.
Zudem kann sich die Ausbildungswerkstatt auch für diejenigen öffnen, die sich um eine Ausbildung bei der Stadt Münster beworben haben, aber (noch) nicht berücksichtigt werden konnten. Entwickelt werden könnte für diese Zielgruppe z.B. ein „berufliches Orientierungsjahr“ (vgl. einjähriges Studium generale), das Einblicke in alle Arbeitsbereiche der Stadtverwaltung ermöglicht.
4. Für die Zielgruppe der noch nicht qualifizierten / ausbildungsreifen Bewerber*innen sollte zunächst ein Konzept zur Einbindung in die Ausbildungswerkstatt erarbeitet werden. Geprüft werden sollte auch, ob bei

dieser Zielgruppe die Unterstützung und Zusammenarbeit mit einem externen Partner möglich ist.

Begründung:

Die heutigen Auszubildenden und Studierenden der Stadt Münster können zu großen Teilen die zukünftigen Mitarbeiter*innen abbilden, sie sind somit der Nachwuchs für die kommenden Jahre und Jahrzehnte. Ihr Wissen, ihre Motivation, ihre Einstellungen und Werte werden die Stadtverwaltung von Morgen prägen.

Mit dem Personalentwicklungskonzept 2020 wurde der Ausbildungsbereich in den Fokus notwendiger Veränderungen gerückt. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung kommt dem Bereich strategische Bedeutung für die mittel- bis langfristige Entwicklung der Verwaltung zu.

Durch den demografischen Wandel wird es zunehmend schwieriger, vorhandene Ausbildungs- und Studienplätze mit geeigneten Bewerber*innen zu besetzen. Auf der anderen Seite steigt der betriebliche Bedarf nach Nachwuchskräften enorm an, weil die altersbedingten Fluktuationen in der Verwaltung (Verrentungen und Pensionierungen) deutlich zunehmen.

Die Situation wird weiter dadurch verschärft, dass insbesondere für die Verwaltungsberufe die Ausbildungskapazitäten in den Ämtern und Einrichtungen begrenzt sind bzw. in Teilbereichen schwinden, weil Büroraum knapp geworden ist und immer weniger Zeit (Personalkapazitäten) den Ausbilder*innen zur Verfügung steht, deren Arbeit sich zunehmend verdichtet und die verstärkt mit Vertretungserfordernissen belastet sind.

Durch die Ausbildungswerkstatt soll diesem zunehmenden Spannungsfeld, von zu wenig Auszubildenden, in den Ruhestand wechselnden Personen und der Überlastung der aktiven Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung entgegengewirkt werden. Wir wollen somit eine Ausbildungsoffensive starten, in der junge Menschen ein attraktives und interessantes Ausbildungsfeld finden und die Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung entlastet werden, indem die Auszubildenden schon über erste Erfahrungen im Umgang mit den vielfältigen Arbeitsprozessen der Stadtverwaltung vertraut sind.

Ziel der Ausbildungswerkstatt ist es, die Situation zu entschärfen, sodass insbesondere für die Verwaltungsberufe die Personalkapazitäten der Mitarbeiter*innen vergrößert werden und sich diese mehr auf ihre wesentlichen Tätigkeiten fokussieren können. Für die Ausbilder*innen steht demzufolge mehr Zeit zur Verfügung, die Auszubildenden intensiv in die Arbeit der Stadtverwaltung einzuführen, deren Arbeit sich zunehmend verdichtet und die verstärkt mit Vertretungserfordernissen belastet sind.

Zukünftige Entwicklungen der Ausbildungswerkstatt schließen die gezielte Ansprache und Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte und Menschen mit

Behinderung ein, um die Diversität und Vielfalt der Mitarbeitenden der Stadt Münster zu erhöhen und Chancen für die Zielgruppen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

gez. Andrea Blome
und Fraktion

gez. Sandra Beer
und Fraktion

Helene Goldbeck
und Gruppe